

gelegt werden soll, um Berücksichtigung ihrer traurigen Lage und um Abänderung der im Pressgesetz enthaltenen, den Buchhandel mit der Zeit ganz und gar zerstörenden Bestimmungen baten; denn jetzt bei Pressfreiheit sind wir viel schlimmer daran, als früher unter der Censur.

### Miscellen.

A Guide to German Literature; or, Manual to facilitate an acquaintance with the German Classic Authors. By Franz Adolph Moschzisker. 2 vols. London: J. J. Guillaume, Chester Square 1850.

In dieser Schrestomathie hat der Herausgeber auf eine faßliche und klare Weise das ganze Feld des Deutschen Gedankens unter eine allgemeine Uebersicht gebracht. Die hervorragenden Geister der verschiedenen Perioden unserer Literatur sehen sich hier in sorgfältig ausgewählten Blüthenlesen vertreten, so daß, abgesehen von den bloß linguistischen Vortheilen des Buches, der die Deutsche Sprache studierende Engländer, nachdem er diese beiden Bände durchgearbeitet, mit einer genauen und angemessenen Kenntniß der Literatur unseres Vaterlandes sich ausgerüstet fühlt. Bislang vermifste man noch immer in England ein Werk, wie das vorliegende, dem Prinzen Albert gewidmete, das nicht bloß Extracte, sondern, neben guten biographischen und kritischen Notizen, eine kurze Uebersicht der Deutschen Literaturgeschichte sowol, wie eine philosophische Analyse der Productionen unserer Schriftsteller, in ihrer Natur und ihrem Zwecke aufgefaßt, enthält. Es ist erfreulich, unsere schöne Literatur nicht nur auf Englischen Universitäten, sondern auch in Privat- und öffentlichen Schulen durch eine solche Zusammenstellung commentirt zu sehen.

Als ein wichtiges Werk erscheint das von der Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg herausgegebene „Wörterbuch der kirchenslawischen und russischen Sprache.“ (Словарь церковно и русскаго языка. С. Петербургъ 1847.) Es besteht aus vier schön gedruckten Quartbänden, bringt die Erklärung von 114,749 Wörtern und wurde von den berühmtesten Mitgliedern der 2. Abtheilung, derjenigen für Russische Sprache und Literatur, der Akademie der Wissenschaften, als Polenof, Wostokof, Lobanof, Berednikof, Kotschetof, Bütkof, Pletnef, Jasykof, Korkunof, Perewoschtschikof, Sokolof, Menzof u. s. w. bearbeitet. Dieses Wörterbuch, dessen große Wichtigkeit für die Sprachwissenschaft wol kaum noch zu beweisen ist, gilt zugleich als Vorläufer des großen Wörterbuchs der lebenden Russischen Sprache, womit die Akademie seit längerer Zeit beschäftigt ist. Bemerkenswerth ist auch sein billiger Preis von 8 Rubel Silber.

„Der Messias“ ist der Titel einer Zeitschrift, die als Organ zur Vereinigung aller Parteien vom October ab in Ham-

burg 1mal wöchentlich erscheinen wird. Dieselbe stellt sich die Aufgabe, die Extreme zu vermitteln und Versöhnung in Aller Herzen zu bringen. Eine schwierige Aufgabe, an deren Realisirung wir zweifeln möchten, so sehr auch der Herausgeber, Herr J. Seyfert, für seine schöne Idee glüht; — denn wir halten es nicht für möglich, daß im constitutionellen Staate, im politischen Leben, keine Parteien bestehen sollten. Diese Zeitschrift stellt sich ferner die Aufgabe, ein Verbindungsmittel, gleichsam eine Brücke zwischen den nach Amerika Ausgewanderten und den zurückgebliebenen Freunden und Angehörigen in Europa zu bilden, indem sie mehrere ihrer Spalten zu billigen Correspondenzinseraten öffnet. Möge sie Theilnahme finden, — wir behalten uns vor, später, nach Vorlage mehrerer Nummern, nochmals darauf zurückzukommen. —

### Bücherverbote in Preußen.

Nachstehende Werke und Zeitschriften sind bis jetzt verboten: Vereinigte Volksblätter für Sachsen u. Thüringen, redigirt v. Weigel. Leipzig.

Deutsche Reichsbremse. Leipzig. Keil & Comp.

Wahrheitsbote f. Stadt u. Land. Cöthen. F. C. Plenz.

Verbrüderung, Organ der deutschen Arbeiter-Verbrüderung. Leipzig.

Concordia, Organ der Cigarrenarbeiter. Hannover.

Le Proscrit, journal de la République universelle. Paris u. London.

Leuchtturm. Leipzig. Keil & Comp.

Hornisse. Kassel. Herausgeber H. Heise & D. Kellner.

Tages-Chronik. Bremen. J. Vogt.

Meyer's Universum. Hildburghausen u. Amsterdam. Bibliogr. Institut.

Bote für Stadt u. Land. Lemgo. Wagener.

Dulon v. Kampf u. Völkerfreiheit. Ein Lesebuch für's deutsche Volk. 1. u. 2. Heft. Bremen. Geisler.

E. Sue. Die Geheimnisse des Volks, im Original.

Stadt- u. Land-Bote für Thüringen. Weimar. (Krauß, Herausgeber.)

Sächsischer Postillon nebst dem Beiblatt: Die Abendglocke. Löbau. Aug. Hohlfeld's Verlag.

Prometheus. Leipzig. C. Gangloff, Herausgeber.

Fortschritt. Dessau. Neubürger.

Der Wahn des Glaubens. Leuchtende Darlegung, daß jede Forschung der früheren wie der späteren Menschheit keine Offenbarung ist, woraus ein Vorzugsrecht durch die Geburt gefolgert oder nachgewiesen werden kann. Dessau. Neubürger.

Leipz. Reibeisen. Leipzig, Andrá.

Cramer Vaterlandsblätter

Preußenthum und die Hohenzollersche Politik. 1. u. 2. Brief. Cassel. Raabé & Comp.

## Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile oder Raum mit 3 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[8407:] Frankfurt a/M., den 15. Septbr. 1850.  
P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die Anzeige zu machen, dass ich am heutigen Datum auf hiesigem Platze eine Buch- und Antiquariatshandlung eröffnet habe. —

Ich richte deshalb die ergebene Bitte an Sie, mir ein Conto in Ihren Büchern zu eröffnen, meine Firma auf Ihre Auslieferungslisten zu setzen und mir Ihre Wahlzettel und antiquarischen Kataloge (letztere in drei- bis

vierfacher Anzahl) gefälligst gleichzeitig mit andern Handlungen zukommen zu lassen. —

Durch strenge Rechtlichkeit und pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten werde ich stets bemüht seyn, das in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen und eine Geschäftsverbindung mit mir lohnend und angenehm zu machen.

Meine Commissionen hat Herr Bernhard Hermann in Leipzig die Güte gehabt zu übernehmen, und wird derselbe jederzeit von mir in den Stand gesetzt werden, fest Verlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

H. Bechhold.

Herrn H. Bechhold aus Frankfurt am Main, der vom 1. October 1845 bis heute bei mir conditionirte, gebe ich, bei seinem nunmehrigen Austritte, um sich selbst zu etabliren, mit Vergnügen das Zeugniß, dass er sich während dieser ganzen Zeit in jeder Beziehung zu meiner Zufriedenheit betragen hat.

Tüchtigkeit und reger Fleiß im Geschäfte, verbunden mit einem sittlichen Lebenswandel, haben ihm meine vollkommenste Achtung erworben, weshalb es mir zur besondern Freude gereicht, ihm hiermit dieses der strengsten Wahrheit gemässe Zeugniß ausstellen zu können.

Mainz, den 19. August 1850.

Moritz Jourdan.